

Vorwort

Lässt sich das vielfältige menschliche Verhalten anhand einfacher Annahmen und darauf aufbauenden Modellen präzise beschreiben und prognostizieren? Die Antwort auf diese Frage fällt eindeutig negativ aus. Trotzdem stellt die Beschreibung von Verhalten – in Form von Kaufentscheidungen der Konsumentinnen – einen der wichtigsten Bestandteile der ökonomischen Theorie dar. Die Annahmen und Vorstellungen über Konsumentenverhalten prägen das ökonomische Verständnis von Märkten und Wohlstand. Sie haben dadurch maßgeblichen Einfluss auf die Wirtschaftspolitik und die Gestaltung gesellschaftlicher und sozialer Institutionen. Das macht die Beschreibung von Verhalten zu einem zentralen ökonomischen Forschungsbereich. Selbst wenn es nicht gelingt, Verhalten präzise zu beschreiben und zu prognostizieren, stellen Fortschritte in diesem Bereich eine wichtige Grundlage zur Weiterentwicklung der ökonomischen Theorie dar.

Daneben interessiert und fasziniert mich die Beschäftigung mit dem Thema Konsumentenverhalten deshalb, weil sie mich immer wieder zur Auseinandersetzung mit meinem eigenen Verhalten und dem beobachteten Verhalten anderer anregt.

Bei diesem Buch handelt es sich um eine Überarbeitung meiner Anfang 2012 an der Wirtschaftsuniversität Wien abgeschlossenen Dissertation. Ich möchte mich bei all jenen bedanken, die mich bei der Erstellung der Dissertation und des Buches unterstützt haben. Andrea Grisold danke ich für die vertrauensvolle Betreuung und Unterstützung über alle Phasen der Entstehung dieser Arbeit. Sigrid Stagl danke ich für die Bereitschaft als 2.Beurteilerin der Dissertation zu fungieren. Mein besonderer Dank gilt Roman Seidl. Die gemeinsame Formalisierung des Simulationsmodells und die Vielzahl der dazu geführten Gespräche haben mein analytisches Verständnis weiterentwickelt und sind ein unerlässlicher Bestandteil dieses Buches. Reinhard Priker danke ich für Anmerkungen zur ersten vollständigen Version der Dissertation.

Für Anregungen und Kommentare zu Teilen der Dissertation danke ich Gerlinde Fellner, Thomas Grandner, Dieter Gstach, Luise Gubitzer, Michael Getzner, Sascha Sardadvar, Paul Ramskogler und Hermann Rauchenschwandtner. Mein Dank gilt auch den Studierenden der Lehrveranstaltung ‘Institutionelle Ökonomie’ an der Wirtschaftsuniversität Wien, die ich seit dem Sommersemester 2005 unterrichte. Die vielfältigen Diskussionen im Rahmen der Lehrveranstaltungen haben mein Verständnis der Konsumtheorie weiterentwickelt und vertieft. Bei Albert Moik möchte ich mich dafür bedanken, dass er mein Interesse an der Textverarbeitungssoftware Latex und die Programmiersprache (Statistiksoftware) R geweckt hat. Diese Programme waren bei der Erstellung der Arbeit sehr hilfreich. Silvia Paar und Barbara Humer danke ich für das genaue und um Verständnis bemühte Lektorat.

Wolfgang J. Fellner

Von der Güter- zur Aktivitätenökonomie
Zeitnutzung und endogene Präferenzen in einem
Konsummodell

Fellner, W.

2014, XV, 190 S. 28 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-04190-8